Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein guter Kerl

Von Jack Hamlin

Ich saß beim Dämmerschoppen im „Grünen Affen". Ananas hatte mir soeben ein Glas „dunkles Basler" gebracht. Das Mädchen hieß eigentlich Anna, jedoch war sie aus irgend einem Grunde von einem der Stammtischler Ananas getauft worden. War es, weil sie süß war, wie diese exotische Frucht, weil sie das edle Naß nicht nur kredenzte, sondern gerne auch ihren Dreier Rotwein trank, oder weil sie — ich meine aus noch einem unbekannten Grunde, entzieht sich meiner Beurteilung.

Da trat Professor Schmiedhuber ins Wirtszimmer, setzte sich an seinen gewohnten Platz und fing an mit einem matten Lächeln:

„Ach, diese Dienstboten!!"

„Jawohl!" antwortete ich mit Ueberzeugung.

„Wissen Sie," fuhr der Professor fort, „wir haben kein eigentliches Dienstmädchen mehr, das kann sich heutzutage ein gewöhnlicher Pädagoge nicht mehr leisten. Wir haben, oder besser gesagt, hatten nur eine sogenannte „Aushilfe", d. h. ein Mädchen, Eulalia heißt es, das jeden Morgen um acht Uhr kommt, ich will sagen, kommen sollte — und nachdem es verschiedenes Porzellan zerschlagen, meinen Schreibtisch zerkratzt, meine Bücher verrückt und meine Frau geärgert hatte, wieder nach Hause ging. Dafür bekam sie 35 Franken pro Monat laut Abmachung. Zuerst blieb sie mitunter aus, ihre Mutter wäre krank gewesen, ihre Tante hätte wieder geheiratet, ihr Vater sei aus dem Zuchthaus entlassen worden, ihr kleiner Bruder hätte einen Bleisoldaten heruntergeschluckt und was der Ausreden noch mehr sind. Endlich entschlossen wir uns, ihr für jeden Tag, den sie fehlte, einen Franken vom Monatslohn abzuziehen. Wir schrieben also die Tage, die sie fehlte, auf, und später nur noch die Tage, an denen sie kam — es war weniger umständlich. Schließlich blieb sie ganz aus und erschien nur noch am Ende des Monats, um ihren Lohn entgegenzunehmen, denn, sagte sie mit unwiderlegbarer Logik: Sie ziehen mir nach Verabredung für jeden gefehlten Tag einen Franken ab und sind mir den Rest schuldig. Ich zahlte ihr natürlich die Kleinigkeit; einmal fünf, ein anderes Mal nur vier Franken. Jetzt haben wir sie schon seit zwei Monaten nicht mehr gesehen und da wollte ich Sie fragen, Herr Doktor, da Sie Jurist sind, ob ich verpflichtet bin, ihr die Differenz per Postanweisung einzuschicken oder nicht. Da dies Jahr ein Schaltjahr ist, würde es für Februar sowieso nur sechs Franken ausmachen.

Zu jung

„Sie wollen sich selbständig machen? Scheinen mir aber für einen Familienarzt noch zu jung!"

„Weiß schon, werde auch zuerst nur als Kinderarzt praktizieren!"

Lion

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

Neu! Erstaufführung Neu!

Die Spur seiner Sünden

Grosses Drama in fünf gewaltigen Akten von Oscar Wilde. Regie Alfred Deésy. In der Hauptrolle: **Norbert Dán.**

Die Dekorations-Entwürfe stammen aus dem berühmt. Atelier des Kunstgewerbe-Professors: Lhotka Szirontai.

3 Akte Karfiol-Lustspiel 3 Akte

Irmas Ehekontrakt

Ein köstlicher Lustspielschlager I. Ranges. Verfasst und inszeniert von William Karfiol.

Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Weinstube z. Hauenstein, Zürich I
11 Zähringerstrasse 11
Prima Landweine. — Spezialitäten: Dôle, Fendent etc. Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich **Frau Burri.**

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends **Künstler-Konzerte!**

Restaurant Häfelei Schoffelgasse **Zürich 1**
ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1953 **Frau Hogg.**

Restaurant zum „Neuenburgerhof"
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Corso-Theater, Zürich
Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:
Variété
Direktion: **H. Zeller.** — Regie: **Oscar Orth.**
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: **Oscar Orth.**
Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr
„Familie Rosenduft", musikal. Schwank in 1 Akt von Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Doppel-Gastspiel: **M'Ahesa,** die weltberühmte Tänzerin, und **Jise Bois,** die unerreichte Parodistin, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: **S. Dammhofer.**
Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr
„Das Strumpfband", Schwank in einem Akt von Julius Horst, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Hotel, Pension Restaurant **Allmend Fluntern**
Zürichbergstr. 124 — **Zürich 7** — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

alle Photo-Arbeiten
schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen prompt. — Telephon 6.53.
Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

Gebrauchte 9174
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren
erhalten gegen Nachn. Fr. 3.— 12 hochf. Aktphotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg.

Rheinfelder Bierhaus
Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Enderle.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Café Schlauch
Obere Zäune 17 : Münstergasse 20
Frühlings-Märchen
Samstag und Sonntag stets Konzert
Es empfiehlt sich höfl. **W. Fäsch-Egli.**

Gegen frühzeitiges Ergrauen der Haare, finden Sie nichts besseres als
Rosetters
Haar-Regenerator
Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äußeres Färben). Erfolg schon nach 3 bis 4maligem Einreiben sichtbar. Preis per große Flasche Fr. 6.—, kl. Fl. Fr. 4.—. Versand diskret per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

Für Lachlustige!
Sind Sie Gesellschafter? Nein! Dann bestellen Sie sofort die unübertreffl. **999 Mikoschwitze** Preis 1.50. Postf. 668 St. Gallen 1

„Aus 1001 Nacht"
Farbenprächt. Bilder a. d. Orient mit vielen hochinter. Akten schöner Orientalinnen. 10 Serien 100 verschied. Karten Mk. 60.— franko. Orient-Typen, Orient-Landschaften, 6 Serien mit 72 versch. Bildern - 40 Mk. franko. Lieferung gegen Voreins. d. Betr. Buchhlg. Anna Donner, München 38 W.

Bücher, von denen man spricht!
Verlangen Sie kostenlose Prospekte von
Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla. 2028

Kaufen Sie nur Huber's
Barometer!
Das Wetter 18—22 Stunden voraussagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Handel sind, nicht täuschen. Preis Fr. 1.50. Gg. Baltenberger, Morgartenstrasse 26, Zürich 4. 3368

Stetig Inserieren bringt Erfolg!

St. Jakobs-Balsam
v. Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75
Hausmittel I. Ranges von unübertr. Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brandschaden, Hautleiden, Flechten, Geschwüre. In allen Apotheken. General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. 2025

Resten, baumwollene, roh und farbig, für Handlungen und Hausierer geben stets billigst ab gegen bar. Aug. Etter's Erben, Münsterlingen (Thurgau).

Frauenschutz!
Sicher, angenehm, billig, sowie diskreten Rat betr. hygienische Produkte durch Case 6303, Rhone, Genf. 2009

Bitte lesen!
Empfehle Schellenberg's Exlepäng Nr. 2 gegen hässl. rote Haare und Augenbrauen. Dieselben erhalten die frühere Farbe wieder. Prospekte gratis. Preis per Fl. Fr. 6.60 franko. Max Hooge, Basel D. 249.

Sommersprossen, Leberflecken, Säuren, Mitesser, rote Haut verschwinden beim Gebrauch der guten
Alpenkräuter-Crème
(Preis Fr. 4.—). Dazu passend feine Oel-Seife (Fr. 2.—). Versand diskret und per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

Zürich 6. **Restaurant z. Harmonie,** Sonneggstr. 47.
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989 Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**